

Wichtige Information für Eltern mit Säuglingen!

Liebe Eltern,

Ein kurzfristiger Aufstieg in Höhen über 2.500 m mittels Seilbahnen oder auf Bergstraßen ist zwar für gesunde Kinder jeden Alters, also auch für Säuglinge, in Hinblick auf den erniedrigten Sauerstoffpartialdruck der Atemluft in großer Höhe grundsätzlich vertretbar.

Bei sehr jungen Säuglingen sollte jedoch ein mehrstündiger Höhengenaufenthalt gut überlegt werden (wenig effiziente Temperaturregulation, rasche Dehydrierung, Auswirkung der Höhenstrahlung/Sonne).

Präzise Angaben zu Beschwerden im Zusammenhang mit Höhenunverträglichkeit können in diesem frühen Lebensabschnitt noch nicht erwartet werden. Zudem können Symptome einer sich anbahnenden akuten Bergkrankheit (AMS) in diesem frühen Lebensalter von häufig auftretenden nicht höhenspezifischen Befindlichkeitsstörungen (Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Erschöpfung, Schlafstörung) vor Ort nur sehr schwer abgegrenzt werden.

Das Wohl des Kindes sollte immer bedacht werden – in diesem Zusammenhang sollten Eltern verantwortungsvoll entscheiden, ob ein kurzfristiger Höhengenaufenthalt ihres Babys dafürsteht.

*Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Domej
Österreichische Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin*